

Depression vom Burnout-Typ – Geschlechtsspezifische Diagnostik und Therapie

**Samstag, 23. Februar, 2013,
09:30-16:00**

in Bad Nauheim

Veranstaltungsort:

Fortbildungszentrum der LÄK Hessen
Carl-Oelemann-Weg 5-7
61231 Bad Nauheim
Fon: während der Veranstaltung
in Bad Nauheim: 06032 782-246

Teilnahmebeitrag:

75,-- €
Akademiestatistiker kostenfrei

Zertifizierung:

Der vollständige Besuch dieser
Veranstaltungen wird von der LÄK Hessen
mit 9 Punkten anerkannt.

Online-Anmeldung zu Veranstaltungen der Akademie
schnell und kostenfrei unter
www.laekh.de/Mitgliederportal

Vorläufiges Programm*

- 09.30 Einführung in das Thema**
Dr. med. A. Schüler-Schneider, Frankfurt
a. M.
- 09.45 Diagnostischer Leitfaden – Vom
Symptom zur Diagnose**
Dr. med. A. Schüler-Schneider, Frankfurt
a. M.
- 10.45 Kaffeepause**
- 11.15 Die männliche Depression**
Frau Prof. Möller-Leimkühler, München
- 12.00 Mittagspause mit Imbiss**
- 13.00 Die weibliche Depression**
Frau Dr.med. Mihm, Darmstadt
- 13.45 Medikamentöse Therapie der
Depression**
Prof. Hambrecht, Darmstadt
- 14.30 Supervisionsgruppe, Abschlussbe-
sprechung, Evaluation**
Prof. Möller-Leimkühler, Dr.Mihm , Prof.
Hambrecht, Dr.Schüler-Schneider
- 16.00 Ende**

*Änderungen vorbehalten

Freudenberger übertrug 1974 den Begriff Burnout aus der Kerntechnologie in den sozialwissenschaftlichen Bereich. In den letzten Jahren wurde er sehr populär, dadurch entstand aber auch die Gefahr der Verwässerung. Als eine Sonderform der Depression eignet er sich jedoch für ein Krankheits- und Behandlungskonzept, dabei ist eine klare diagnostische Eingrenzung wichtig. Bei der 5. Veranstaltung zum Burnout-Syndrom stehen die Themen Diagnostik und Therapie mit geschlechtsspezifischen Unterschieden dieser Erkrankung auf dem Programm. Neben Herrn Schüler-Schneider, der einen diagnostischen Leitfaden vermitteln wird, sind auch diesmal wieder Expertinnen und Experten zu den speziellen Themen geladen. Zu Besonderheiten bei der männlichen Depression wird Frau Prof. Möller-Leimkühler aus München sprechen und zur Diskussionsrunde zur Verfügung stehen. Die weibliche Depression wird oft anders verarbeitet, was Frau Dr. Mihm aus Darmstadt darstellen wird. Zur medikamentösen Behandlung wird Herr Prof. Hambrecht aus Darmstadt referieren. Wie immer wird zum Schluss der Veranstaltung eine (bei größerer Teilnehmeranzahl auch mehrere) gemeinsame Supervisionsgruppe mit den Referenten angeboten.